



Statistischer Bericht

D III - j / 08

Insolvenzen in Thüringen 2008

Bestell - Nr. 09 101

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister
Telefon: 0361 37-84445

Herausgegeben im April 2009

Heft-Nr.: 91 / 09
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
 Tabellen	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2008 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2008 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2008 nach Kammerbezirken	10
 Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2006 bis Dezember 2008	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2008 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweis

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2008 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 4 012 Insolvenzverfahren. Das waren 568 Anträge bzw. 12,4 Prozent weniger als im Jahr 2007.

3 703 Verfahren wurden eröffnet, das sind 92,3 Prozent aller Insolvenzanträge.

292 Verfahren (7,3 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 17 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 738 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 184 Tausend EUR aus.

13,6 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 86,4 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 6,2 Prozent mehr insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner sank dagegen um 14,8 Prozent.

Die 547 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 2 294 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 109 Verfahren (rund 19,9 Prozent) im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (gegenüber 2007 eine Zunahme um 5,8 Prozent). Im Baugewerbe waren 107 Firmen (19,6 Prozent) von Insolvenz betroffen (17,7 Prozent weniger als 2007). 70 Insolvenzen (12,8 Prozent) wurden wie im Jahr 2007 im Verarbeitenden Gewerbe festgestellt. In den meisten Dienstleistungsbereichen ist 2008 eine Zunahme der Zahl der Unternehmensinsolvenzen eingetreten.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (253) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (221) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 465 Verfahren gezählt, 600 Verfahren bzw. 14,8 Prozent weniger als im Jahr 2007. Die privaten Verbraucher nahmen 2008 mit 2 434 Anträgen das Insolvenzrecht in Anspruch, im Vorjahr waren es 3 062 Insolvenzanträge (- 20,5 Prozent). 908 Verfahren bzw. 2,7 Prozent mehr als im vergangenen Jahr betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (281), Gera (274) und im Landkreis Altenburger Land (240) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (100) , im Landkreis Nordhausen (118) und im Kyffhäuserkreis (126) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2008 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR	
Eichsfeld	170	158	12	-	157	176	- 3,4	13	20 499
Nordhausen	109	102	7	-	118	158	- 31,0	89	14 278
Unstrut-Hainich-Kreis	162	149	11	2	144	175	- 7,4	60	23 388
Kyffhäuserkreis	109	98	9	2	126	129	- 15,5	79	13 466
Nordthüringen	550	507	39	4	138	638	- 13,8	241	71 631
Stadt Erfurt	433	410	23	-	214	587	- 26,2	126	39 751
Stadt Weimar	95	93	2	-	147	146	- 34,9	43	23 049
Gotha	263	249	14	-	185	291	- 9,6	48	28 048
Sömmerda	120	115	5	-	159	141	- 14,9	44	21 180
Ilm-Kreis	198	182	16	-	172	233	- 15,0	60	34 563
Weimarer Land	168	160	8	-	193	172	- 2,3	41	19 094
Mittelthüringen	1 277	1 209	68	-	186	1 570	- 18,7	362	165 685
Stadt Gera	280	262	18	-	274	277	1,1	164	29 246
Stadt Jena	145	131	14	-	142	179	- 19,0	71	12 446
Saalfeld-Rudolstadt	162	149	13	-	132	201	- 19,4	338	24 786
Saale-Holzland-Kreis	89	79	10	-	100	107	- 16,8	106	25 090
Saale-Orla-Kreis	147	136	11	-	161	136	8,1	131	21 551
Greiz	209	190	19	-	184	228	- 8,3	226	219 404
Altenburger Land	250	225	25	-	240	249	0,4	132	32 259
Ostthüringen	1 282	1 172	110	-	177	1 377	- 6,9	1 168	364 782
Stadt Suhl	87	66	19	2	210	80	8,8	90	23 281
Stadt Eisenach	122	111	7	4	281	158	- 22,8	42	14 013
Wartburgkreis	236	224	12	-	174	268	- 11,9	50	31 297
Schmalkalden-Meiningen	223	204	16	3	165	230	- 3,0	210	36 781
Hildburghausen	96	82	12	2	137	104	- 7,7	50	11 258
Sonneberg	139	128	9	2	221	155	- 10,3	81	19 284
Südwestthüringen	903	815	75	13	185	995	- 9,2	523	135 914
Thüringen	4 012	3 703	292	17	174	4 580	- 12,4	2 294	738 012
davon									
kreisfreie Städte	1 162	1 073	83	6	209	1 427	- 18,6	536	141 786
Landkreise	2 850	2 630	209	11	163	3 153	- 9,6	1 758	596 226

1) Stand 30.06.2007

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2008 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	221	184	37	x	192	15,1	438	36 126
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	46	33	13	x	31	48,4	230	66 828
darunter GmbH & Co. KG	29	23	6	x	15	93,3	171	59 043
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	253	176	77	x	259	- 2,3	1 581	305 139
Aktiengesellschaften	3	2	1	x	2	50,0	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	11	5	6	x	15	- 26,7	6	543
Genossenschaften	1	1	-	x	1	-	.	.
Sonstige Rechtsformen	12	6	6	x	15	- 20,0	5	2 957
Zusammen	547	407	140	x	515	6,2	2 294	413 278
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	268	196	72	x	248	8,1	871	110 770
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	130	95	35	x	117	11,1	357	40 239
Unternehmen 8 Jahre und älter	253	193	60	x	223	13,5	1 393	298 060

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	75	55	20	x	90	- 16,7	x	19 104
Ehemals selbständig Tätige	908	810	96	2	884	2,7	x	168 482
davon								
Regelinsolvenzverfahren	742	647	95	x	707	5,0	x	148 813
Verbraucherinsolvenzverfahren	166	163	1	2	177	- 6,2	x	19 669
Verbraucher	2 434	2 409	10	15	3 062	- 20,5	x	130 207
Nachlässe	48	22	26	x	29	65,5	x	6 940
Zusammen	3 465	3 296	152	17	4 065	- 14,8	x	324 733

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	4 012	3 703	292	17	4 580	- 12,4	2 294	738 012
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	---------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2008 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	1	4	50,0	3	20 713
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	x	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	70	55	15	70	-	465	183 672
D	Energieversorgung	1	-	1	1	-	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	5	5	-	3	66,7	7	2 008
F	Baugewerbe	107	89	18	130	- 17,7	608	42 828
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	109	82	27	103	5,8	389	93 753
H	Verkehr und Lagerei	30	23	7	23	30,4	223	7 606
I	Gastgewerbe	42	25	17	37	13,5	86	13 288
J	Information und Kommunikation	12	5	7	11	9,1	13	1 976
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	6	5	3	266,7	6	3 749
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	12	8	24	- 16,7	17	10 064
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	49	32	17	47	4,3	107	12 664
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35	28	7	24	45,8	254	10 460
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	7	5	2	4	75,0	18	1 936
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	6	1	9	- 22,2	3	1 076
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	10	2	10	20,0	15	1 110
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	23	18	5	12	91,7	38	2 375
	Insgesamt	547	407	140	515	6,2	2 294	413 278

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	1	4	50,0	3	20 713
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	x	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	70	55	15	70	-	465	183 672
	darunter							
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	15	12	3	8	87,5	140	123 523
11	Getränkeherstellung	1	1	-	-	x	.	.
13	Herstellung von Textilien	-	-	-	-	-	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	1	1	-	2	- 50,0	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6	5	1	4	50,0	7	1 392
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	1	x	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2	1	1	1	100,0	.	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	2	1	1	2	-	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	4	4	-	3	33,3	18	1 931
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	3	-	5	- 40,0	5	3 384
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	1	-	-	x	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	13	9	4	20	- 35,0	103	12 815
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	7	6	1	2	250,0	126	3 372
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	1	1	-	1	-	.	.
28	Maschinenbau	4	2	2	7	- 42,9	.	.
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1	-	-	x	.	.
31	Herstellung von Möbeln	3	3	-	3	-	10	1 495
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	3	-	10	- 70,0	9	3 407
33	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	2	1	1	-	x	.	.
D	Energieversorgung	1	-	1	1	-	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	5	5	-	3	66,7	7	2 008
F	Baugewerbe	107	89	18	130	- 17,7	608	42 828

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2008 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl					%	Anzahl
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen davon	109	82	27	103	5,8	389	93 753
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	29	25	4	24	20,8	89	12 112
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	34	24	10	27	25,9	263	61 105
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	46	33	13	52	- 11,5	37	20 536
H	Verkehr und Lagerei	30	23	7	23	30,4	223	7 606
I	Gastgewerbe davon	42	25	17	37	13,5	86	13 288
55	Beherbergung	6	5	1	10	- 40,0	44	6 881
56	Gastronomie	36	20	16	27	33,3	42	6 407
J	Information und Kommunikation	12	5	7	11	9,1	13	1 976
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11	6	5	3	266,7	6	3 749
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	20	12	8	24	- 16,7	17	10 064
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	49	32	17	47	4,3	107	12 664
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35	28	7	24	45,8	254	10 460
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	7	5	2	4	75,0	18	1 936
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	6	1	9	- 22,2	3	1 076
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	10	2	10	20,0	15	1 110
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23	18	5	12	91,7	38	2 375
	Insgesamt	547	407	140	515	6,2	2 294	413 278

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2008 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	54	39	15	45	126	13 813
Stadt Weimar	12	11	1	18	43	4 340
Stadt Eisenach	20	16	4	13	42	7 391
Eichsfeld	12	10	2	11	13	10 475
Nordhausen	13	12	1	13	89	6 889
Wartburgkreis	32	26	6	33	50	12 332
Unstrut-Hainich-Kreis	14	11	3	11	60	13 724
Kyffhäuserkreis	11	10	1	4	79	2 658
Gotha	23	19	4	24	48	7 599
Sömmerda	15	11	4	15	44	6 229
Weimarer Land	20	18	2	22	41	5 628
Zusammen	226	183	43	209	635	91 078

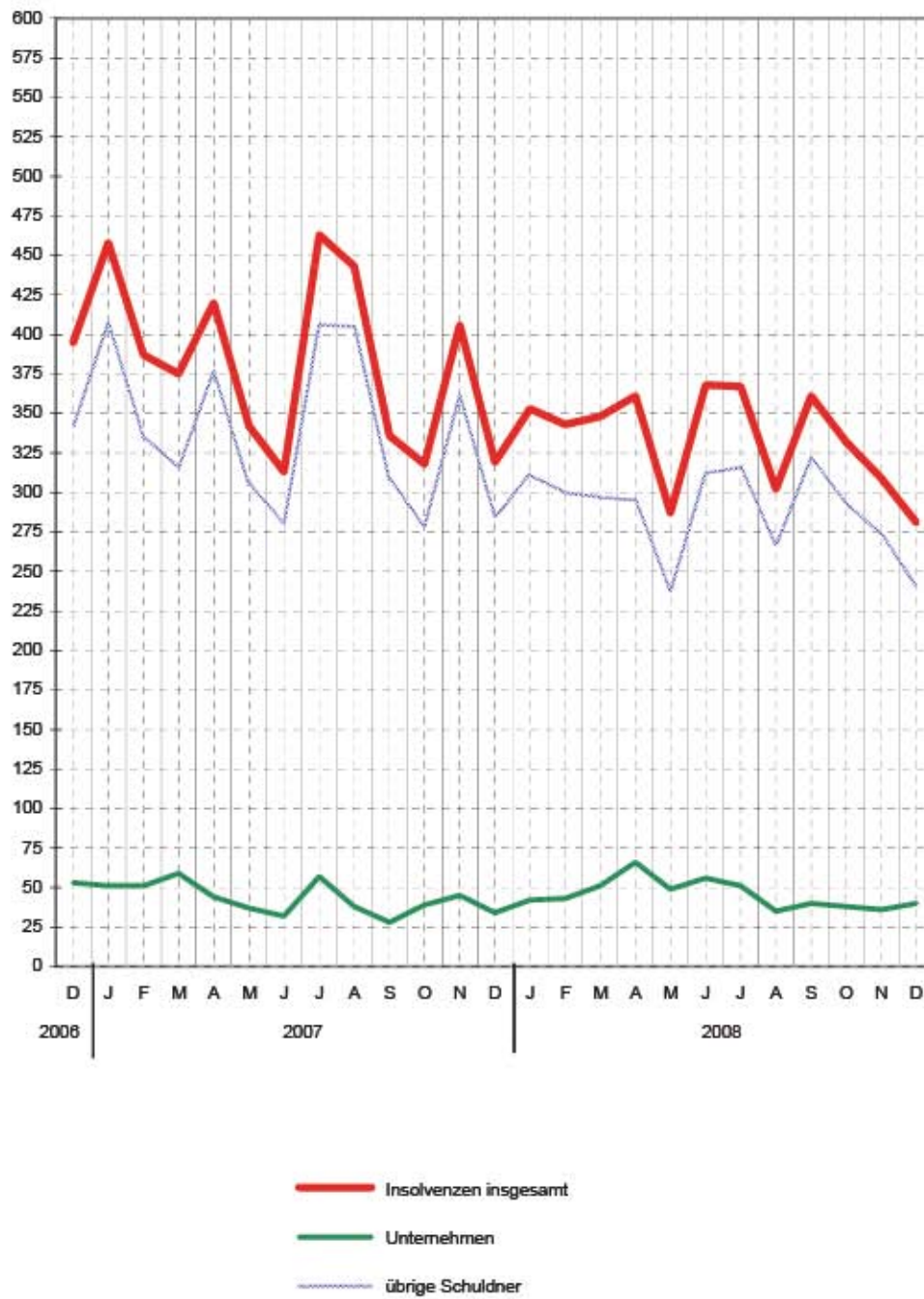
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	33	22	11	29	164	6 502
Stadt Jena	23	14	9	29	71	3 037
Saalfeld-Rudolstadt	29	21	8	37	338	13 734
Saale-Holzland-Kreis	22	16	6	26	106	16 860
Saale-Orla-Kreis	25	21	4	15	131	9 008
Greiz	40	30	10	25	226	207 467
Altenburger Land	27	16	11	24	132	17 454
Zusammen	199	140	59	185	1 168	274 062

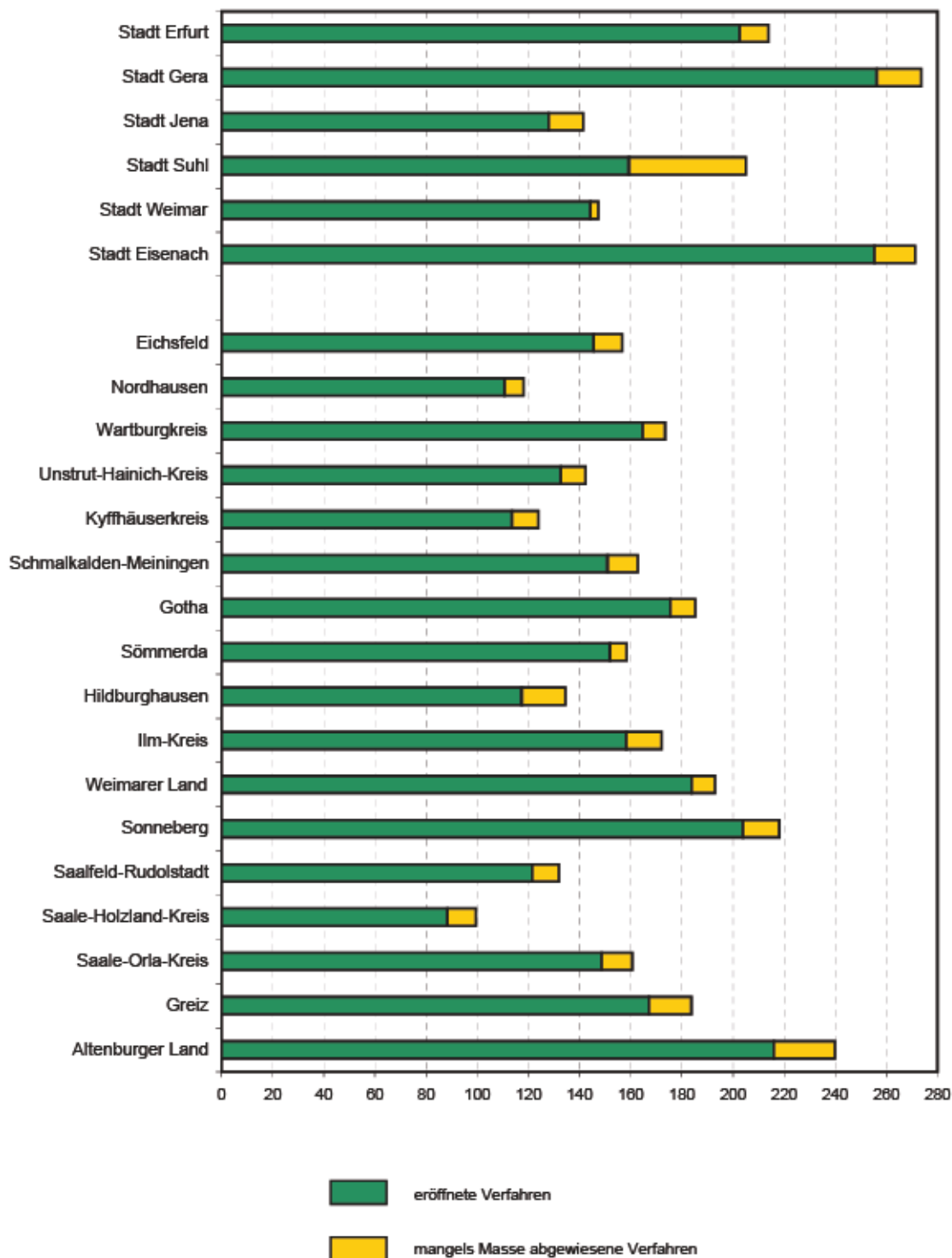
Kammerbezirk Südthüringen

Stadt Suhl	25	11	14	18	90	8 757
Schmalkalden-Meiningen	38	30	8	50	210	17 203
Hildburghausen	19	13	6	14	50	2 765
Ilm-Kreis	23	18	5	24	60	9 999
Sonneberg	17	12	5	15	81	9 414
Zusammen	122	84	38	121	491	48 138
Insgesamt	547	407	140	515	2 294	413 278

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2006 bis Dezember 2008



2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner ^{*)} 1.1. - 31.12.2008 nach Kreisen



^{*)} Stand der Bevölkerung: 30.6.2007

